JAHRESBERICHT

SPITEX KANTONALVERBAND LUZERN

MENSCHEN
sind tagtäglich für
betagte und bedürftigte
Menschen im Einsatz

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

WOLANIN JIM, PRÄSIDENT

«Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile», so der grosse Philosoph Aristoteles.

Über die Bedeutung dieser Aussage gibt es viele Erklärungsansätze, sogar der Quantenphysik. Dieser Ausspruch gilt dort immer dann, wenn bestimmte Eigenschaften einer mathematischen Beschreibung nicht linear sind – dies sieht man in der Natur sehr häufig.

Das Zitat trifft auch ausgezeichnet auf das vergangene Jahr zu. Dieses verlief beim Spitex-Kantonalverband nicht linear und war von einer hohen Dynamik geprägt. Nachdem wir in einem gemeinsamen Prozess die künftigen Verbandsstrukturen festgelegt haben, galt es, diese in die Praxis umzusetzen. Der entsprechende Prozess wurde von der Geschäftsstelle mit grossem Engagement angegangen und dauert immer noch an, wie dies bei Reorganisationen üblich ist.

Weiter galt es, das Tagesgeschäft in einer hohen Qualität zu erfüllen und sich den stetigen Veränderungen und Herausforderungen zu stellen. Obwohl die Spitex einen ausgezeichneten Ruf geniesst und im Gemeinwohl Atlas 2019, hauchdünn hinter der Rega, den zweiten Platz (von 110) belegt, muss sie nach wie vor um ihre Mittel und ihren Stellenwert kämpfen. Besonders die Entscheide auf Bundesebene wie etwa die Kürzung der KLV-Beiträge durch das Eidgenössische Departement des Innern, lösten bei uns mehr als nur Stirnrunzeln aus.

So gilt es nicht nur den steten Austausch mit diversen kantonalen Gremien (die umfangreiche Liste findet sich auf unserer Website) zu führen und sich für die Anliegen der Spitex einzusetzen, sondern sich auch in den überregionalen Spitex-Zusammenschlüssen einzubringen (Spitex Zentralschweiz, Spitex Nordwestschweiz und Spitex Schweiz). Nur im Austausch und mit vereinten Kräften sind wir stark.

Doch allen Veränderungen und stetig steigenden externen Anforderungen zum Trotz: Im Mittelpunkt unseres Engagements stehen die Basisorganisationen. Sie setzen sich Tag für Tag für die über 9'000 Personen ein, die pro Jahr in unserem Kanton zu Hause gepflegt und unterstützt werden. Bei allem was wir tun und bei allen Veränderungen dürfen wir eines nie vergessen: Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen Menschen, die Hilfe und Pflege benötigen. Um ihnen eine optimale, moderne und kompetente Unterstützung zu bieten sind wir und unsere 27 Organisationen da.

Die Spitex ist ein wichtiger Teil der Versorgung und gewinnt an Bedeutung. Um nicht nur Teil dieser Entwicklung zu sein, sondern diese auch aktiv zu gestalten und innovative Lösungen zu erarbeiten, braucht es alle. Wir benötigen den Austausch untereinander und wir müssen gemeinsam für die NPO-Spitex in unserem Kanton einstehen. Denn: In der Summe ergeben wir ein Ganzes, das grösser ist als seine Teile!

Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung und den unermüdlichen Einsatz.

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

BEATRICE GUT, GESCHÄFTSLEITERIN

Das Jahr 2019 stand unter dem Stern der Neuordnung, mit dem Ziel, die Non-Profit-Spitex im Kanton Luzern nachhaltig zu stärken und die Zusammenarbeit untereinander zu fördern. Und wie sich herausstellte, sollte es auch für mich persönlich ein bedeutsames Jahr werden.

Nachdem ich mich in der einjährigen Schaffenszeit als Geschäftsleiterin ad interim rasch eingelebt hatte, unterbreitete mir der Vorstand seinen Wunsch, mir die Leitung des Spitex-Kantonalverbandes Luzern fest zu übertragen. Mit viel Herzblut und Elan, aber auch mit Respekt und im Wissen um die hohen Erwartungen unserer Mitglieder, habe ich die Herausforderung angenommen. Jim Wolanin hat sich im Gegenzug bereit erklärt, das Präsidium als Nachfolger von Peter Schärli zu übernehmen, was mich sehr freute. Mit keiner geringeren Aufgabe als der, den SKL neu aufzustellen, sind wir als dynamisches Team ins 2019 gestartet. Mit der neuen SKL-Strategie, die der Vorstand mit Einbezug der Mitglieder erarbeitete, gab er die Initialzündung für ein Jahr, das ganz im Zeichen des Neuaufbaus stehen sollte.

Auf Mitte August konnten wir Sandra Isler als neue Fachkraft gewinnen, nachdem ich mich ein Jahr alleine um die Geschäfte des SKL gekümmert hatte. Sandra ist mit ihrem breitgefächerten Fachwissen und ihrem grossen Interesse an den vielschichtigen Spitex-Themen eine Bereicherung für den SKL. Sie ist mit viel Elan gestartet und hat bereits erste wichtige Projekte in Angriff genommen, die im nächsten Jahr zum Tragen kommen werden.

Ein weiteres Ziel fürs 2019 war das Einbinden von Fachkräften aus den Spitex-Organisationen, um spezifisches Basis-Wissen abzuholen und die kantonale Zusammenarbeit zu vertiefen. Die Spitex-Organisationen wurden angefragt und ermutigt, Fachkräfte zu stellen, die sich als Bereichsleitungen für den SKL kantonal relevanten Themen annehmen sollten. Diese Suche stellte sich als grosse Herausforderung dar. Nicht etwa, weil es in unseren Organisationen an hervorragenden Fachkräften mangelte, sondern weil alle die potenziellen Fachbereichsleitungen aus den Spitex-Organisationen mit ihren Aufgaben bereits mehr als ausgelastet sind. So erhielten wir auf unsere Anfragen anfangs hauptsächlich Absagen. Umso mehr freut es mich, dass es uns schliesslich doch noch gelungen ist, sehr kompetente und dynamische Frauen zu finden, die sich bereit erklärt haben, den SKL mit ihrem Know-how zu unterstützen. Wir möchten den angestammten Betrieben unserer Fachbereichsleitungen unseren Dank aussprechen für das Bereitstellen ihrer wertvollen Mitarbeiterinnen. Ich bin überzeugt, dass deren Engagement auch für die Herkunfts-Betriebe bereichernd sein wird.

So werden wir bereits im 2020 in den Bereichen **Hauswirtschaft, Palliative Care, Qualität, Personal und Finanzen** durch die neuen Leitungen kompetente Unterstützung erhalten. Die Fachbereiche **Psychiatrie und Bildung** werden nach wie vor von den geschätzten Verantwortlichen Maria Britschgi (Psychiatrie) und Karin Hirschle (Bildung) betreut. Es versteht sich von selbst, dass die Geschäftsstelle und der Vorstand auch mit der neu umgesetzten SKL-Struktur, von der wir uns viel erhoffen, mit vielen Themen und Aufgaben beschäftigt sein werden. Ich bin überzeugt, dass der SKL mit Verstärkung der Fachbereichsleitungen und der neuen Dynamik, die auf der Geschäftsstelle Einzug gehalten hat, für die kommenden Aufgaben gerüstet ist.

Selbstverständlich konnten wir uns trotz der grossen Auslastung durch die Reorganisation bereits im 2019 wichtigen Themen widmen. So haben wir uns etwa dem Datenschutz angenommen, um in Zusammenarbeit mit entsprechenden Spezialisten und dem Datenschutzbeauftragten des Kantons eine sinnvolle Richtlinie zu erarbeiten, die wir in 2020 den Basisorganisationen zur Verfügung stellen können. So sind wir gut gerüstet, wenn es darum geht, das revidierte schweizerische Datenschutzgesetz in unsere Richtlinien zu integrieren.

An den Feierabendgesprächen 2019 wurde unseren Organisationen das SKL-Demenzkonzept vorgestellt, das durch die Fachkommission Demenz erarbeitet wurde. Auch durften wir unseren Mitgliedsorganisationen den «Standard Gefährdungsmeldung» präsentieren, der durch den Fachbereich Psychiatrie erarbeitet wurde. Der «Standard Gefährdungsmeldung» unterstützt unsere Mitgliedsorganisationen bei einer Meldung an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

Methode tacs®

«Die Methode tacs® ist ein im Schweizer Gesundheitswesen weitverbreitetes Controlling-System, mit dem führungs-relevante Kennzahlen umfassend, ausgewogen, zielgerichtet und verständlich in einer hohen Datenqualität eingesetzt und berechnet werden.» (Auszug aus dem Handbuch Methode tacs®).

Seit drei Jahren unterstützt der SKL durch die Projektgruppe tacs® die Mitgliedsorganisationen finanziell und fachlich in der Einführung bzw. Umsetzung des Controlling-Systems im Betrieb. 18 Organisationen (von 27) haben dieses eingeführt. Die Projektgruppe hat in Zusammenarbeit mit den Softwarepartnern intensiv daran gearbeitet, die Datenqualität zur erhöhen sowie die Fehler bei der Datenübermittlung zu eruieren und auszumerzen, was gut gelungen ist. Ende 2019 verfügte die Mehrheit der Betriebe über eine gute Datenqualität des Jahres 2018. Der SKL-Vorstand hat im Herbst 2019 entschieden, das Projekt per 31.12.2020 abzuschliessen und die Methode tacs® den Betrieben in Eigenverantwortung zu übergeben.

Einsitz in Gremien

Im Dienst der gemeinnützigen Spitex ist der SKL in verschiedene Gremien eingebunden. Nebst der Vertretung durch die Geschäftsstelle SKL und die Fachbereichsleitungen in kantonalen Projekten wie «Integrierte Versorgung» und der Echogruppe «Psychiatrie Planung 2020», ist auch der Vorstand in Gremien tätig:

Jim Wolanin hat Einsitz im Vorstand der eHealth Zentralschweiz und in der kantonalen Steuerungsgruppe des Projektes «Integrierte Versorgung».

Judith Schwander ist Mitglied der Kerngruppe eHealth Zentralschweiz, die die Umsetzung des EPD in der Innerschweiz ausarbeitet. So ist die Spitex von der ersten Stunde des Elektronischen Patientendossier mit dabei. Auch vertritt Judith Schwander die Spitex aktiv im Vorstand Palliativ Luzern.

Brigitte Pfrunder setzt sich in der Kommission «Förderung zur Ausbildung in der Langzeitpflege» für die Spitex ein. Die Kommission zur Förderung der Ausbildung war in 2019 ausschliesslich mit den Massnahmen zur Evaluation der Ausbildungsverpflichtung beschäftigt.

Marianne Schärli hat Einsitz im Vorstand XUND und vertritt die Spitex im «Board ambulant» des Kantons Luzern. Dieses begleitet die Umsetzung der kantonalen Strategie «ambulant vor stationär». Nebst der Spitex sind das LUKS, die Klinik St. Anna, die Luzerner Ärztegesellschaft und die Patientenstelle vertreten. Den Vorsitz hat der Leiter der Gesundheitsstelle des Kantons Luzern.

9165

PERSONEN beanspruchten die Spitex für Pflege und/ oder Unterstützung in Hauswirtschaft und Betreuung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tag der Angehörigen (Kanton Luzern)

Am 14. Februar 2019 organisierte der Kanton Luzern einen Dankeschön-Tag für pflegende Angehörige. Der SKL war mit einem Marktstand unter dem Motto «Für sich und andere sorgen» im Hotel Continental in Luzern vertreten. Über 80 Personen nahmen am Anlass teil. Der SKL konnte an diesem Nachmittag bei einem sensibilisierten Publikum Werbung in eigener Sache machen und stiess dabei auf reges Interesse. Auch durften wir Lob entgegen nehmen von Angehörigen, die in der Pflege ihrer nahestehenden Personen von der Spitex unterstützt werden. Diesen Dank nahmen wir stellvertretend für unsere Mitgliedsorganisationen gerne entgegen und es freut uns, ihn an dieser Stelle weiterzugeben.

Swiss Handicap

Vom 29. – 30. Dezember fand die Swiss Handicap-Messe in Luzern statt. Der SKL war mit der KinderSpitex Zentralschweiz, der Spitex Nidwalden und der Spitex Zug mit einem sehr ansprechenden Stand vertreten. Die farbigen Spitex-Bälle, die wir den Besuchern als Give-aways abgeben durften, waren nicht nur bei den Kindern heiss begehrt. Die kleinen bunten Bälle schlugen Brücken zu Gross und Klein und machten es uns leicht, auf unsere spannende und wichtige Tätigkeit aufmerksam zu machen und Fragen zu beantworten. Auch durften wir erfahren, dass sich Jugendliche von Familien mit Kindern mit einer Einschränkung sehr für eine pflegerische Ausbildung bei der Spitex interessierten. So hat mich ein Mädchen entsprechend mit Fragen geradezu gelöchert. Es wollte alles wissen und verliess unseren Stand nicht eher, bis wir ihr alle Fragen zu ihrer Zufriedenheit beantwortet hatten.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass sich der Aufwand für solche Einsätze durchaus lohnt, auch wenn sich der tatsächliche Erfolg nicht messen lässt. Es sind die leisen Töne, die nachhaltig weiterklingen und die Spitex unaufgeregt in den Fokus rücken. So wie beim erwähnten Mädchen. Und wer weiss, vielleicht haben wir an jenem Tag am Spitex-Stand in der Halle 2 auf dem Messeareal in Luzern einer zukünftigen Spitex-Fachkraft gegenübergestanden, die wir auf dem Weg zur Berufswahl zum richtigen Zeitpunkt unaufgeregt inspirieren konnten.

Medien

Der SKL war mehrmals in der Öffentlichkeit präsent – durch Medienmitteilungen oder als Interviewpartner für Zeitungsberichte zu aktuellen Spitex-Themen.

Vernehmlassungen

Der SKL beteiligte sich an den Vernehmlassungen «Teilrevision des Gesundheitsgesetzes» und «Totalrevision des Normalarbeitsvertrages für das hauswirtschaftliche Arbeitsverhältnis» (NAV Hauswirtschaft).

Non-Profit-Spitex in Zahlen (2018 Quelle BSF)

1 529 Personen	beschäftigte die gemeinnützige Spitex im Jahr 2019.
9165 Personen	beanspruchten die Spitex für Pflege und/ oder Unterstützung in Hauswirtschaft und Betreuung.
443 100 Pflege-Stunden	erbrachten die Spitex-Mitarbeitenden.
150 500 Stunden	wurden in Hauswirtschaft und Betreuung geleistet.

Die Pflege-Stunden der gemeinnützigen Spitex haben gegenüber dem Vorjahr um 7 % zugenommen, die Stunden für Hauswirtschaft und Betreuung haben um rund 3 % abgenommen.

Die gemeinnützige Spitex sorgt für Nachwuchs in der Pflege

104 Personen (2018, Quelle SKL) bildete die gemeinnützige Spitex zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit (FaGe) oder zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann HF aus. Die Spitex präsentiert sich aber auch als attraktive Arbeitgeberin, damit der Pflegeberuf auch für ausgebildete Fachkräfte langfristig Freude macht.

Mehr zur Arbeit des Spitex-Kantonalverbandes können Sie in den anschliessenden Berichten aus unseren Fachbereichen erfahren.

BERICHT AUS DEN FACHBEREICHEN

AUSBILDUNG

KARIN HIRSCHLE, FACHVERANTWORTLICHE

Mein letzter Bericht endete mit den Worten von Robert Louis Stevenson: «Beurteile einen Tag nicht nach den Früchten, die du geerntet hast, sondern an den Samen, die du gesät hast.» Da nun fast alle Ausbildungsbetriebe mindestens einen Durchlauf in der FaGe-Ausbildung absolviert haben und an den Lehrabschlussfeiern in strahlende Gesichter schauen und sogar einige Ehrenmeldungen bejubeln konnten, können wir mit gutem Recht sagen: «Wir haben gesät und erfolgreich geerntet.» Auch bei den Diplomfeiern HF konnten wir ernten und strahlen. Und ganz viele dieser Lernenden und Studierenden sind der Spitex-Branche als Mitarbeiter/innen treu geblieben. Ein schöner Erfolg!

Im November 2018 starteten die ersten Studierenden im neuen Bildungsgang Pflege HF. Wie das so ist mit neuen Projekten – ganz ohne «Knirschen im Getriebe» läuft es nicht ab. Die neu aufgestellte HF XUND ist aber sehr offen und konstruktiv unterwegs, so dass nach einem Jahr fast alle Knackpunkte gelöst oder positiv in Bearbeitung sind. Die «neuen» Studierenden sind sichtbar vernetzter unterwegs. Wie sich das Ganze letztlich auswirkt und wie erfolgreich wir in den drei Lernorten unterwegs sind, wird sich sicher erst nach Abschluss von drei bis vier Ausbildungsgängen zeigen. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass mit dem neuen Bildungsgang ein ganz tolles und praxisorientiertes Produkt geschaffen wurde.

Beschäftigen wird uns weiterhin die Akquise von ausreichend Studierenden für die Arbeitsfelder. Denn: Damit ein Arbeitsfeld zustande kommt, sind jeweils mindestens drei Studierende erforderlich. Im November 2019 mussten wir ein erstes Mal zwei Studierende auf den Januarstart vertrösten, da in der ganzen Zentralschweiz nur diese zwei Anmeldungen erfolgt sind. Die Bildungskommission wird sich im Jahr 2020 mit dem Thema beschäftigen.

Es freut mich sehr, dass einige erfahrene Spitex-Mitarbeiter/innen als Arbeitsfelddozent/innen tätig geworden sind und erste, sehr anspruchsvolle Gehversuche gemacht haben. Interessierte an dieser spannenden Tätigkeit können sich bei der XUND melden.

Die IG Berufsbildner/innen FaGe hat sich zweimal getroffen. Da der Austausch und das Netzwerken sehr geschätzt wird, ist das Netzwerk immer sehr gut besucht. Folgende Themen wurden besprochen und bearbeitet: Selektion, Kompetenzprüfungen, Begleitung/Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfungen, Arbeitsjournale beurteilen, Rolle der Berufsbildnerin, Anfragen von Lernenden aus anderen Betrieben/Branchen für einen Lehrstellenwechsel, Umgang mit häufigen Krankheitsfällen von Lernenden. Auch Lernende Fallbesprechungen sind ein fester Bestandteil des Inhaltes geworden und zeigen, wie die gegenseitigen Ressourcen genutzt werden können. Auch hat uns Frau Waser, die Verantwortliche für den Beruf FaGe bei der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Luzern, wieder besucht und unsere Fragen beantworten können.

Auch die IG Berufsbildner/innen HF hat sich zweimal getroffen und ausgetauscht. Hauptthema 2019 war der neue Bildungsgang Pflege HF und die damit verbundenen Neuerungen, Fragen und Stolpersteine.

Als Bildungsverantwortliche war ich beim Thema Wiedereinsteiger/innen aktiv. Der Bund ortet in diesem Bereich Handlungsbedarf. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat daher entschieden, dass kantonale Förderprogramme für Wiedereinsteiger/innen in der Langzeitpflege finanziell unterstützt werden. Bisher existierten in der Zentralschweiz keine koordinierten Bestrebungen zum Thema. Zur Klärung der Situation und eines möglichen Bedarfs hat der Leiter der Fachgruppe Bildung der GDK zu einem runden Tisch mit XUND, CURAVIVA, Spitex-Verband und SBK eingeladen. Als Ergebnis dieser Gespräche entstand ein Konzept, das nicht einen expliziten Wiedereinsteiger/innen-Kurs in den Fokus rückt, sondern die Standortbestimmung und individuelle Beratung in den Vordergrund stellt. Anfang 2020 wird die Umsetzung realisiert.

Das Thema Ausbilden und Lernen wird immer Thema bleiben oder, um es mit den Worten von Ignaz Anton Demeter (1773–1842) zu sagen: «Die grössten Meister sind diejenigen, die nie aufhören, Schüler zu sein.»

FACHBEREICH PSYCHIATRISCHE PFLEGE

MARIA BRITSCHGI, FACHVERANTWORTLICHE

Netzwerk für Abklärungspersonen nach KVG Art. 7

Seit dem Jahr 2010 organisiert der SKL die Netzwerke für psychiatrische Pflege. Abklärungs- und Fallführungspersonen, die gemäss den Kriterien des KVG Art. 7 teilnahmeberechtigt sind, besuchen die vierteljährlichen Treffen. Die Abklärungspersonen befassen sich dabei mit Entwicklungsmöglichkeiten in der psychiatrischen Pflege durch Wissenstransfer aus Weiterbildungen oder Erfahrungen. Sie streben durch den Austausch ein einheitliches Vorgehen bei verschiedenen Prozessen an, das zur Qualitätssicherung- und -entwicklung beiträgt.

So befassten sich die drei bestehenden Abklärungsgruppen mit unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Sozialversicherung, Therapieformen, Leistungsabrechnungen, Rollen und Aufgaben der Fallführung, Zusammenarbeit mit weiteren Dienstleistungsangeboten usw.

Der Erfahrungsaustausch, die Vernetzung, die Reflexionsmöglichkeit sowie die thematischen und fachlichen Inputs leisten einen Beitrag zur Förderung und Sicherung der Pflege- und Betreuungsqualität.

Netzwerk für Mitarbeitend ohne psychiatrische Grundausbildung

An diesem Netzwerk hat teil, wer keine psychiatrische Grundausbildung mitbringt, aber im Alltag durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Pflege bei psychisch kranken Menschen einen wesentlichen Beitrag leistet. Die Teilnehmenden schätzen dieses Gefäss seit 2010 auch aufgrund der bedarfsorientierten fachlichen Inputs wie Einblick in die motivierende Gesprächsführung, Dienstleistungsangebote, Umgang mit Gefährdungssituationen. Auch wird die Möglichkeit geschätzt, eigene Anliegen, Fragen oder Praxisbeispiele einzubringen, zu reflektieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.

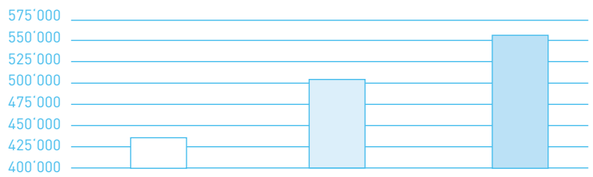
Auch den Erfahrungsaustausch erachten die Teilnehmenden als sehr wertvoll und unterstützend. Sie erhalten dadurch Sicherheit im Umgang mit psychisch kranken Personen und leisten in ihrem Alltagsbezug einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung.

104

PERSONEN werden aktuell von der Non-Profit Spitex zur Fachfrau/Fachmann Gesundheit oder Pflegefachmann/Pflegefachfrau HF/FH ausgebildet

ERFOLGSRECHNUNG 2019 / BUDGET 2020

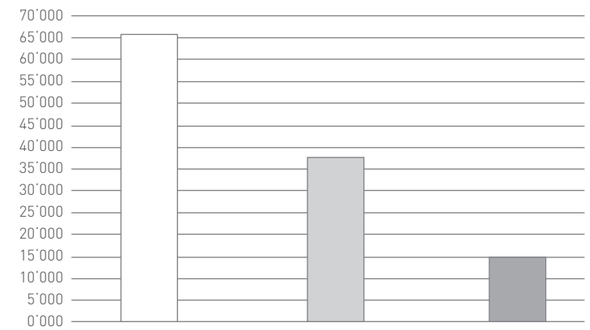
AUFWAND	ER 2019	Budget 2019	Budget 2020
Personalaufwand			
Besoldung Führung Verwaltung	124'917.05	135'917.00	168'855.00
Bildung	83'244.10	81'337.35	83'400.00
Sozialleistungen	18'149.80	19'277.00	27'658.00
Arbeitsleistung Dritter	100'482.90	127'730.00	143'990.00
Personalnebenkosten	3'140.50	30'990.00	6'390.00
Total Personalaufwand	**329'934.35**	**395'251.35**	**430'293.00**
Sach- und Transportaufwand			
Fahrzeug- und Transportaufwand	3'428.35	4'000.00	4'400.00
Total Sach- und Transportaufwand	**3'428.35**	**4'000.00**	**4'400.00**
Sonstiger Betriebsaufwand			
Unterhalt und Reparaturen	567.40	1'500.00	3'000.00
Anlagennutzung	37'199.10	41'340.00	51'580.00
Raumaufwand	1'097.30	4'300.00	2'700.00
Verwaltungs- und Werbeaufwand	58'842.25	54'661.00	62'141.90
Versicherung, Gebühren, Finanzaufwand	1'126.84	1'250.00	1'400.00
Übriger Betriebsaufwand	0.00	1'000.00	3'000.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**98'832.89**	**104'051.00**	**123'821.90**



TOTAL AUFWAND	432'195.59	503'302.35	558'514.90

ERTRAG	ER 2019	Budget 2019	Budget 2020
Betriebsertrag			
Leistung für andere Organisationen	49'334.25	48'180.00	43'540.00
Material und Vermietung	3'383.50	2'000.00	2'000.00
Kapitalzinsertrag	26.53	0.00	0.00
Kantonsbeitrag	60'000.00	60'000.00	60'000.00
Mitgliederbeiträge	424'745.95	424'745.95	423'240.95
Total Betriebsertrag	**537'490.23**	**534'925.95**	**528'780.95**
Betriebsfremder Ertrag			
Auflösung Rückstellungen	0.00	6'000.00	45'000.00
Diverse Erträge	0.00	0.00	0.00
Bildung ausserordentlicher Rückstellung	-39'000	0.00	0.00
Total betriebsfremder Ertrag	**-39'000**	**6'000.00**	**45'000.00**

TOTAL ERTRAG	498'490.23	540'925.95	573'780.95



GEWINN (+) / VERLUST (-)	66'294.64	37'623.60	15'266.05

BILANZ

AKTIVEN	31.12.19	31.12.18
Umlaufvermögen		
PC-Konto 60-30499-8	10'009.17	6'208.00
Bank LKB 01-00-165793-10	195'191.74	84'683.93
Bank LKB Spar 01-00-566862-06	50'653.11	50'627.80
Total Umlaufvermögen	**255'854.02**	**141'519.73**
Forderungen		
Debitoren	550.00	9'161.95
Total Forderungen	**550.00**	**9'161.95**
Anlagevermögen		
Mietzinsdepot CS	10'203.54	10'203.54
Warenlager Drucksachen	2'341.00	3'391.00
Total Anlagevermögen	**12'544.54**	**13'594.54**
TOTAL AKTIVEN	**268'948.56**	**164'276.22**

PASSIVEN	31.12.19	31.12.18
Passive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Passiven	-3'436.60	-4'058.90
Total Passive Rechnungsabgrenzung	**-3'436.60**	**-4'058.90**
Fremdkapital langfristig		
Rückstellung	-45'000.00	-6'000.00
Total Fremdkapital langfristig	**-45'000.00**	**-6'000.00**
Organisationskapital		
Organisationskapital	-154'217.32	-90'608.27
Total Eigenkapital	**-154'217.32**	**-90'608.27**
TOTAL PASSIVEN	**-202'653.92**	**-100'667.17**
GEWINN (+) / VERLUST (-)	**66'294.64**	**63'609.05**

REVISIONSBERICHT

Überall für alle
SPITEX
Kantonalverband
Luzern

Revisionsbericht

Spitex-Kantonalverband Luzern (SKL)
für die Periode ab 1.1. bis 31.12.2019

Auftragsgemäss haben wir ein Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolsrechnung) des Spitex-Kantonalverbands Luzern für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund der durchgeführten Analysen und Befragungen einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Im Rahmen der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Luzern, 22. Januar 2020

Die Revisoren:

Patrick Ruoss | Christian Arnet | Mandy Bättig

Spitex Kantonalverband Luzern (SKL)
www.spitexlu.ch

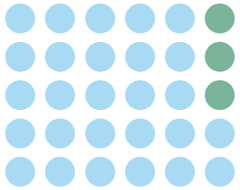
Obergrundstrasse 44
6003 Luzern

Telefon 041 362 27 37
Fax 041 362 27 30
info@spitexlu.ch

Nationale Spitex Nummer
0842 80 40 20

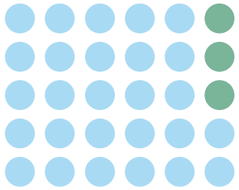
MITGLIEDERSTATISTIK 2018/2019

1. Januar 2020



A-Mitglieder	27
B-Mitglieder	3
Total Mitglieder	30

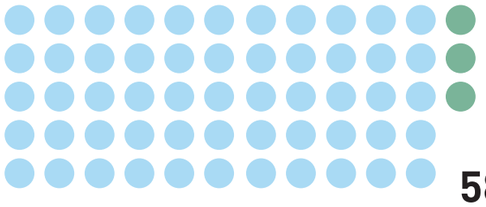
1. Januar 2019



A-Mitglieder	27
B-Mitglieder	3
Total Mitglieder	30

Stimmrechte per 1. Januar 2020

Mitgliederkategorie	Anzahl Organisationen	Stimmrecht pro Organisation	Total Stimmrechte pro Kategorie
A-Mitglieder bis 9'999 EW	16	1	16
A-Mitglieder ab 10'000 EW	3	2	6
A-Mitglieder ab 20'000 EW	4	3	12
A-Mitglieder ab 30'000 EW	3	4	12
A-Mitglieder ab 80'000 EW	1	9	9
Total Stimmrechte A-Mitglieder	**27**	**gestaffelt**	**55**
Total Stimmrechte B-Mitglieder	**3**	**1**	**3**



Total Stimmrechte aller Mitgliedkategorien **58**

577

ORGANISATIONEN

bieten Hand und sind
schweizweit vor Ort

SPITEX
das Original

SPITEX KANTONALVERBAND LUZERN

Vorstand
Jim Wolanin, Präsident
Marianne Schärli, Vize-Präsidentin
Brigitte Pfrunder
Judith Schwander

Geschäftsstelle
Beatrice Gut, Geschäftsleiterin
Sandra Isler, Stv. Geschäftsleiterin

Revision
Patrick Ruoss, Triengen
Christian Arnet, Willisau
Mandy Bättig, Ebikon

Überall für alle
SPITEX
Kantonalverband
Luzern

Spitex Kantonalverband Luzern (SKL) | Geschäftsstelle
Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern
Telefon 041 362 27 30 | info@spitexlu.ch | www.spitexlu.ch